

Herbst 2018 – Côte d' Azure

28.9.2018 219 km

Wir machen uns gemütlich und vollgepackt auf den Weg Richtung Süden.

Kurz nach der Raststätte Heidiland überholt uns die Polizei und signalisiert uns ihr zu folgen, was wir natürlich brav befolgten.

Hinter der Coop-Tankstelle bei der Ausfahrt befindet sich ein Baugeschäft. Auf dessen Werkhof werden wir gelotst. Nach kurzer allgemeiner Kontrolle der Ausweispapiere wurden wir auf die Waage zitiert. Der Junior Polizist hatte nämlich noch nicht bemerkt, dass es sich um ein C1-Fahrzeug handelt, während der erfahrene von beiden schon mit dem Werkhofleiter über die Benutzung der Waage verhandelte.

Die Zahl auf der Waage zeige 4.4 Tonnen, also noch 100kg Luft nach oben. Wir haben aber auch alles was geht dabei: Velos, Motorrad, Vorräte, Wasser- und Dieseltank komplett voll. Also alles im grünen Bereich.

So konnten wir dann nach kurzem Smalltalk weiterfahren.

Nach ca. 1 Stunde Stau bei Locarno erreichen wir am Abend Verbania am Lago Maggiore.

29.9.2018 269 km

Schon um 07:30 werden wir von der Kirchenglocke geweckt, was für eine Unzeit. Nach einem Spaziergang mit dem Hund machen wir uns mit dem Roller auf ins Städtchen, dort ist heute Markt.

Später fahren wir weiter Richtung Frankreich. Unterwegs entscheiden wir uns bei Finale Ligure ans Meer zu fahren um nachzuschauen ob der dortige Stellplatz etwas taugt. Der Platz ist komplett voll, also schauen wir bei Giovanni vorbei. Aber auch er hat keinen Platz mehr frei für uns, es schein alles gut belegt zu sein hier. Nach kurzer Diskussion stellt sich heraus, dass an diesem Wochenende ein MTB Weltmeisterschaftsanlass stattfindet in der Region, das erklärt natürlich alles. Wir gondeln also weiter dem Meer entlang, doch auch in Pietra Ligure ist der Stellplatz komplett voll. Ein Stück weiter in Loano werden wir schlussendlich fündig. Allerdings gibt es auf diesem Platz ein sehr strenges Reglement, es ist quasi nichts erlaubt ausser Parken und Schlafen.

Wir flanieren etwas im Städtchen umher und trinken dreimal Aperò, was in dieser Region inkl. der servierten Häppchen einem üppigen Essen gleichkommt. Gegen 21:30 kehren wir satt zurück zum Wohnmobil.

30.9.2018 237 km

Nun geht es aber wirklich weiter Richtung Frankreich. Unser Ziel ist der Stellplatz «Les Tamaris» in Ramatuelle am Plage de Pampelonne.

Wir lassen die Seele am Strand baumeln. Es sind noch viele Strandbars geöffnet.



1.10.2018

Strandtag. Es ist sehr windig und am Abend kommt leichter Regen auf.

2.10.2018

Mit dem Roller fahren wir nach St. Tropez, flanieren etwa umher und essen im L'Opera zu Mittag, Muscheln natürlich. Auf dem Rückweg schauten wir uns noch kurz den Stellplatz in Ramtuelle an. Dort hat es mehr Schilf rundherum und entsprechend wahrscheinlich viele Mücken. Auch hat dieser Strandabschnitt weniger Strandbars.



3.10.2018 50 km

Wir fahren ein kleines Stück weiter Richtung Westen auf einer schmalen Strasse über einen Berg mit einer 8m Längenbeschränkung. Wir sind ja nur 7m lang, ohne Motorradträger gemessen. Oder wird der etwa mitgerechnet? In Le Lavandou finden wir den Camping Camp du Domaine, ein riesiger 5-Stern Camping mit eigenem Strand.

Wir fahren noch mit dem Roller zu Einkaufen.

4.10.2018

Heute morgen ist Markt in Le Lavandou. Am Nachmittag liegen wir am Strand.

5.10.2018

Heute wandern wir dem Strand entlang. Der Weg über die Felsen wird aber zu schmal, so verbringen wir den Rest des Tages am Strand. Heute ist Drachenfest und es gibt viel zu sehen.

6.10.2018

Wir fahren mit dem Roller ins Hinterland und schauen uns Bormes Les Mimosas an ein schönes Städtchen auf den Hügeln.

Den Rest des Tages verbringen wir mit ausspannen am Strand.



7.10.2018 686 km

Am Morgen regnet es, und es sieht nicht nach Besserung aus. Eigentlich wollten wir uns ein Neufundländer Wassertraining anschauen, aber es fand nicht statt. So fahren wir dann um ca. 16:00 los Richtung Toskana, wo die Wetterprognosen eher nach unserem Geschmack waren.

Kurz vor Genua folgen wir der Umleitung, die Autobahnbrücke ist ja eingestürzt. Der Umweg kostet uns etwas mehr als eine Stunde über die Berge hinauf in die Po-Ebene und dann weiter östlich, hinter Genua wieder runter ans Meer. Gegen 24:00 erreichen wir den Camping Esperidi in Marina di Bibbona. Wir übernachten gleich hinter der Rezeption.

8.-10.10.2018

Wir geniessen den Strand und das schöne Wetter. Am Dienstag fahren wir mit dem Roller nach Cecina auf den grossen Markt.

11.10.2018 263 km

Langsam geht es weiter Richtung Norden, nach Hause, aber nicht ganz. Wir stoppen in Serravalle Scrivia zum Shoppen und übernachten auch gleich dort.

12.10.2018 351 km

Shoppen mach so müde. Wir habe gestern nicht alles geschafft, also heute nochmals Shoppen und dann auf direktem Weg nach Hause.